

bei *S.*, ferner zu 1 Hertel 213, zu 2 K. 354, V. 353, zu 3 *schlumpchen* 3. Daß *S.* 2 „fast noch üblicher“ ist als *Schlump* 2 (V. 353), spiegeln unsere Belege nicht (mehr?).

Schlumpeln (*šlumbāi*) F. 'unordentliches Frauenzimmer' [Nst.].

Zur Wortbildung s. *-ein*.

Schlumpel F. 1. 'unordentlicher, schmutziger Mensch, bes. Frau' [Wsl. Winkel-Rh Höchst Ha Ot Wallrabennstn.-Ut Diez-Ul Villmar-Ol], * 'faule Frau' [Li Sulzb.-Hö]. Auch Schelte. Vgl. *Schlump* 2. — 2. 'Puppe aus Lumpen' [Wsl. Höchst], 'alte Puppe' [Esch-Ut].

Formen: *šlumbal* Wsl.; *Schlumpel* Osthm.-Ha.

schlumpelig * 'unordentlich' [Winkel-Rh Diez-Ul Biebrich Lghn.].

schlumpen 1. 'liederlich (d. h. nachlässig?) einhergehen' [Klshm.]. Vgl. *Schlumpgang*. — 2. 'pfuscherisch arbeiten' [Han.], 'schlecht kehren, so daß der Staub hochfliegt' [Schmalk.]. — 3. 'Wolle kratzen, kämmen' [Biebrich Mtb. Conrd.-He]. Hierher wohl auch *Die Handarbeiten bestanden in Nähen, Stricken, Stopfen, Spinnen, Kratzen und S.* (Allg. Nass. Schulblatt 1851, Sp. 470). — 4. 'niederringen' [Gelnhsn.], z. B. *Ich schlompe deich*. — 5. 'unerwartet glücken' [Hg Rho.]. *Dat het eschlumpet* [Helmarshsn.-Hg].

Formen: *šlumpen* Rho.; *šlumb* Klshm.; *šlombā* Gelnhsn.; *schlomme* Han.; *schlumm* Conrd. — Vgl. zu s. 1. 3. 4. 5. Deutsches Wörterb. 9, 827f. bei s. 2. 4. 5. 3, ferner noch zu s. 3f. K. 354, zu s. 5 Saul, Ein Beitrag z. hess. Idiot., 1901, 14. Daß auch s. 5, mit dem man *Schlump*, *Schlumpch* 3, *schlumpchen* 6, *schlumper-schlumpscherweise*, *schluppchen*² zusammenhalte, an s. 1—4 anzuschließen ist, wird im Deutschen Wörterb. 9, 826 für möglich gehalten, was dann sinngemäß auch für *schlumpchen* 6 gegenüber *schlumpchen* 1—5 gelten müßte (Mensing, Schlesw.-Holst. Wörterb. 4, 572 trennt dagegen *Stump*¹ 'Flegel' von *Stump*² 'Glückswurf'). — Zur Verwandtschaft der ganzen Sippe mit *Schlump* usw. s. Deutsches Wörterb. 9, 826.

Schlumpenweck, *Schlumperweck* M. heißt ein beliebtes Gebäck [Di-Rabenscheid Herbn. Burg Wiss. Haiger]. In Burg und Herbn. in runder Form vorgebacken, dann halbiert, mit Apfelsmus gefüllt, in der Pfanne in Fett fertig gebacken. Vgl. K. 354.

Formen: *šlomba*- Wiss.; *Schlumper*- nur Haiger.

Schlumper F. 'unordentliche (und leichtsinnige) Person, bes. Frau' [Gelnhsn. Ho Obob. Ew]. Auch in der Mda.-Dichtung: (mit zerfetztem Rock und Schmutzstreifen dran war die Frau) *änne Schlumber ärschder Sorte* [Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, 171; aus Abterd.-Ew]. Vgl. *Schlump* 2.

schlumperig * 'unordentlich', 'liederlich' [Ober- und Nieder-Hülsa-Ho Obob.].

Schlumpermilch F.? 'Milch im Zustand zwischen süß und sauer' [Obgz.].

schlumpfern 'spritzen', 'verschütten' [Gelnhsn.].

Zuverlässig? Der Einsender ist nicht ganz mda.sicher.

Schlumperweck s. *Schlumperweck*.

schlumperweise 'durch einen glücklichen Zufall (erlangen usw.)' [Obgz.].

Form: *schlommer*-. Vgl. gleichbedeutendes *schlumberweis* (Hertel 213) und *schlumpweise* (V. 357) sowie Anm. zu *schlumpen*.

Schlumpes M. 'Tresterwein' [Lorch-Rh].

Schlumpgang M.? 'schleppender, schleifender Gang' [Schmalk.]. Vgl. *schlumpen* 1.

Schlumpian M. * 'Taugenichts' [Gensungen-Me].

schlumpig * 'unordentlich' [Neukehn.-Hü Gensungen-Me Holzsn.-Ew], 'liederlich angezogen' [Klshm.], 'nachlässig', 'schmutzig' [Langenschwalm.-Ut]. Vgl. K. 354, C. 734.

Schlumpmühle F. 'Walkmühle' [He-Hersfd. Conrd.]. Vgl. *schlumpchen* 3.

schlumpscherweise 'durch einen glücklichen Zufall' [Obob.], 'zufälligerweise' [Ddrd.].

Formen: *šlomšerweis* Obob.; *schlommer wise* Ddrd. — Vgl. gleichbedeutendes *schlumperweis* (Hertel 213) und *schlumpweise* (V. 357) sowie Anm. zu *schlumpen*.

Schlumpschisser (*Schlumm*-) M. 'energieloser Mensch' [Falkenstn.-Ot]. Mit dem Beiklang des Kriecherischen. Vgl. das Folgende.

Schlumpschütze M. 'energieloser Mensch' [Biebrich], wohl Schimpfwort (für einen solchen) [Lhsn.]. Vgl. das Vorige.

Formen: *Schlump*- Biebrich, *Schlum*- Lhsn. — Vgl. Mensing, Schlesw.-Holst. Wörterb. 4, 573; doch dort 'einer, der auf gut Glück losschießt'.

schlumpsweise (V. 357) s. *schlumper*-, *schlumpscherweise*.

Schlumpumpel (v.?) G.? 'nachlässige Person' [Dietkehn.-Li]. Vgl. *Schlumpámpel* 2.

schlunchen s. Anm. zu *schlumpchen*.

Schlund, *Schlung* M. 1. Wie schd. 'Schlund', 'der Eingang zu Speiseröhre (und Luftröhre)'. Auch von Kühen, Schweinen. Bei einem Trinker muß *alles den S. hinab* [Steina-Zi]. Zu einem, der gierig trinkt: *Dau hos 'hast' jä en Schlunk wie en Koh* [Mtb.]. — 2. 'Harnleiter des Schweins' [Runkel-Ol Wiss.]. Wird von den Kindern ebd. als Knallspielzeug benutzt (vgl. *Knall-darm*). — 3. Teil der Tabakpfeife (= Bd. 2 Abb. 63, Nr. 2) [Herolz-Schl Bad Salzschrif-Fu Vasbeck-Tw].

Formen: 1. *šlund* Kohden-Bü Eschr. Wiss.; 2. *šluyk* Wsl., *Schlunk* Hettenhn.-Ut Mtb., *Schlunk* Flb.; 3. *Schlunk* Neukehn.-Hü Dorla-Fr, *šlōyk* Obob., *Schlōng* Kerspenhsn.-He. Die Formen unter 1 sind ohne Schwierigkeit an mhd. *slunt* anschließbar. Von den Gruppen 2 und 3 mit *-ng*, *-nk* führt nur Gruppe 3 in das Gebiet, das für schd. *hinten* mda.lisches *henge* u. ä. zeigt, d. h. in den Nordosten des Wörterbuchgebiets (s. Deutscher Sprachatlas, Karte 60). Die Formen unter 2 dagegen fallen in das südwestl. Wörterbuchgebiet, das für schd. *hinten* mda.lisches *henne* u. ä. hat (s. ebd.). Und selbst von den nordöstl. Formen gilt, daß z. B. *šlōyk*, Pl. *šlōygg* in Obob. an *dāyk/davgon* 'Dank/danken' eine Parallele hat, nicht aber an *lāygg/lāygar* 'lang/länger'. — Vgl. noch K. 354, Pfister 257, Deutsches Wörterb. 9, 831 und die Anm. zu *schlingen*².

Schlundes¹ (*-on-*) N. 'der überdachte Vorraum vor dem Brennofen für die Irdeware' [Kannenbäckerland, d. i. westl. Mittelteil von Uw]. Vgl. das Folgende.

Eigentlich *Schlundhaus*, wie der ohne Verfassernamen und Jahr erschienene Bildband „Das Kannenbäckerland im Unterwesterwald“, S. 27 es verneuhochdeutsch? Vgl. dazu *Buckes* 'Backhaus'.

Schlundes² (*-on-*) M. Auch Dim. 'Gefängnis' [Mtb.]. Vgl. K. 354 und das Vorige.

Schlundhaus s. *Schlundes*¹.

Schlung s. *Schlund*.

Schlingel s. *Schlingel*¹.

Schlunges s. *Schlunkes*.

Schlunk¹ (*šluyg*) M. 'Schlinge' [Wiss. Doch fast ausgestorben].

Vom Gewährsmann, Dr. Kroh, als *S.*, nicht *Schlung*, aufgefaßt. — Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 837 bei S. 2. 3.